

Die Berner Au ist Teil des Hamburger Abwassersystems

1

- Die Stadt behandelt sie wie Elbe oder Donau, dabei ist sie ein trocken gefallener Stadtbach, der keine Quelle hat.
- Mindestens 32 Sielleitungen und diverse Straßengräben aus sechs Stadtteilen leiten die Abwässer von Straßen, Dächern und Drainagen in den Bach.
Nur daher führt die Berner Au Wasser.
- Wir fordern eine Anpassung der Abwasserbeseitigung an die wachsende Stadt.

Die Modellrechnungen für die Berner Au sind falsch

3

- Daten über Regenmengen oder Pegelstände sind nie erhoben worden und somit nicht vorhanden.
- Die hypothetischen Berechnungen der BSU entbehren daher jeder Grundlage.
- Die wissenschaftlichen Berechnungen der Hafencity-Universität kommen zu gänzlich anderen Ergebnissen.
- Diverse Untersuchungen zu alternativen Schutzmaßnahmen werden ignoriert.

Ein ÜSG auf Privatgrundstücken ist ungerecht und unverhältnismäßig

2

- Wir dürfen weder bauen noch pflanzen und sind faktisch enteignet.
- Die Stadt müsste unbebaute städtische Flächen nutzen, um den Schaden für die Betroffenen abzuwenden.
- Die Stadt versiegelt und erhöht eigene Grundstücke – uns ist dies untersagt.
- Die Stadt leitet somit Wasser zu den Nachbarn – uns ist dies untersagt.
- Die Anwohner*innen von Alster und Elbe werden durch Millionen-Projekte geschützt – wir werden geflutet.
- in anderen Bundesländern gibt es Schutz für die Bürger – in Hamburg nicht.

In Hamburg wird das Ziel der EU-Verordnung, die Bürger zu schützen, bewusst verfehlt. Hamburg plant wieder ohne Bürgerbeteiligung und hält wichtige Informationen vor uns zurück. Unterstützen Sie uns gegen diese Behördenwillkür?

WIR FORDERN EINE GERECHTE ABWASSER-BESEITIGUNG FÜR GANZ HAMBURG.

BITTE UNTERSTÜTZEN SIE UNS MIT IHRER UNTERSCHRIFT!
